

## Tipps und Berichte aus dem klinischen Alltag: Wertvolles Wissen für Wundexperten

Zum mittlerweile 14. Mal trafen sich am 21. und 22. Oktober 2022 120 „Geprüfte Wundberater/innen AWM®“ zum zweitägigen Fresh-up-Seminar im Kommunikationszentrum der PAUL HARTMANN AG in Heidenheim.

Auch das diesjährige Fresh-up der Akademie für Wundmanagement, das wieder professionell von Anke Rießmann-Eckle organisiert wurde, war thematisch wieder sehr interdisziplinär ausgerichtet und richtete sich sowohl an Pflegekräfte als auch an Ärzte. Das Spektrum der Beiträge war breit gefächert, beleuchtet wurden unter anderem die Themen Wunddokumentation, autoimmunologische Wunden, die Kompressionsversorgung bei komplexen Krankheitsbildern sowie die Patientenedukation. Sven Wörsdörfer, Senior Medical Manager bei HARTMANN, begrüßte die Gäste im Namen des Hausherrn, Professor Dr. Manfred Träger hieß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Seiten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim willkommen.

Die Akademie für Wundmanagement hatte sich für ihr Seminar wie immer namhafte Referentinnen und Referenten eingeladen. Den Auftakt machte Sabine Engstle vom Wundzentrum Kaufbeuren. Sie sprach über Neuigkeiten im Bereich Produktentwicklung rund um das Thema Wundbehandlung und über die Möglichkeiten der Kostenerstattung beim Einsatz dieser Produkte seitens der Krankenkassen. Im Anschluss daran referierte Fabian Linden, Wundexperte ICW® und Wundberater AWM® am Sana-Klinikum Remscheid zum Thema „Digitale Wunddokumentation mit imitoCam und imitoWound“.

Daran anschließend sprach Myriam Seifert über „Autoimmunologische Wunden“. Seifert ist Fachtherapeutin ICW und hat im Universitären Herz- und Gefäßzentrum am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf im Comprehensive Wound Center die pflegerische Leitung inne. Nach der Mittagspause setzte Dr. René Alexander Traa das Seminar mit seinem Referat zum Thema „Heilung chronischer Wunden durch Eigenfetttransplantation“. Der plastische Chirurg ist an der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie des Krankenhauses in Bietigheim-Vaihingen tätig.

Einen ebenso praxisnahen Einblick gewährte im Anschluss Dr.med. Steffen Gass, der über die Diagnose und die Behandlung von Akne inversa und Lupus erythematodes sprach. Gass ist Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Mitbetreiber einer Dermatologische Gemeinschaftspraxis in Günzburg und war bis zur Mitte des letzten Jahres Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Dermatologen. Den offiziellen Teil des Freitags beschloss Christine Hemmann-Moll, die über „Moderne und effiziente Kompressionsversorgung bei komplexen Krankheitsbildern“ sprach. Moll verfügt über langjährige Erfahrungen als Bandagistenmeisterin und hat 15 Jahre lang ein Sanitätshaus geleitet.

Der zweite Tag des 14. Fresh-up-Seminars startete mit einem Referat von Astrid Probst zum Thema „Patientenedukation“. Probst ist examinierte Krankenschwester und Pflegeexpertin/APN Wundmanagement an den Kreiskliniken in Reutlingen. Seit 2021 ist sie außerdem als Lehrbeauftragte an der Universität Krems (Österreich) tätig. Carina Heckel vom Wundzentrum Allgäu der Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren beleuchtete anschließend in ihrem Vortrag „Chirurgische Möglichkeiten und Grenzen beim Dekubitus“.

Das Thema des Seminarbeitrags von Dr. Alexander Risse waren die diabetisch-neuropathische Osteoarthropathie, der „Charcot-Fuß“. Risse ist Diabetologe und war von 2007 bis zu seiner Berentung Ende April 2021 leitender Arzt des Diabeteszentrums am Klinikum Dortmund. Den Abschluss der Vorträge bildete das Referat von Dr. med. Michaela Knestele, Fachärztin für Chirurgie und Chefärztin an den Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren sowie fachliche Leiterin der Akademie für Wundmanagement. Sie stellte konkrete Fälle aus der Wundbehandlung vor.

Der Termin für das 15. Fresh-up-Seminar steht auch bereits fest, es wird am 20. und 21. Oktober 2023 im Kommunikationszentrum der PAUL HARTMANN AG in Heidenheim stattfinden.